MOORLAND®

FÜR MOOR UND KLIMA

Moorland® für Moor und Klima

HINWEISE FÜR PROJEKTPARTNER FÜR DIE EINRICHTUNG NEUER MOORLAND® KLIMAMOORE

BUND

FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Inhalt

Klimamoore 3
Kriterien 4
Finanzierung 6
Verfahren 8
Zuständigkeiten. 10
Kontakt 11

Klimamoore

Ziel des Projektes Moorland® KlimaSpende Niedersachsen ist es, Klimamoore in ganz Niedersachsen zu etablieren. Durch die Wiedervernässung der Klimamoore werden moortypische Wasserstände wiederhergestellt und die Freisetzung von klimaschädlichen Treibhausgasen (THG) deutlich reduziert.

Es werden somit nicht nur wertvolle und einzigartige Lebensräume wiederhergestellt, es wird auch ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Um neue Klimamoore einrichten zu können, sucht Moorland nach Projektpartnern und geeigneten Klimamoorflächen. Die folgenden Seiten geben einen Überblick über die Kriterien, die Finanzierung und das Verfahren zur Umsetzung von Klimamooren.

Kriterien

Folgende Kriterien muss eine Moorfläche erfüllen, um als Klimamoor in Frage zu kommen:

Es kommen Hoch- oder Niedermoorbereiche in Frage. Diese sollten eine **Größe von ca. 10 ha** oder mehr haben. Auch kleinere Gebiete können bei einem zur Fläche verhältnismäßigen Maßnahmenaufwand in Betracht gezogen werden.

Die **Torfmächtigkeit** sollte mehr als 50 cm betragen und muss zwingend über 30 cm liegen.

Klimamoore haben eine **Laufzeit von 25 Jahren**. Über diesen Zeitraum muss ein Monitoring und ggf. ein Nachjustieren der umgesetzten Maßnahmen stattfinden. Daher muss die Fläche über diesen Zeitraum zur Verfügung stehen.

Optimalerweise befinden sich die **Flächen in Besitz** des BUND, des Partners, mit dem das Klimamoor umgesetzt wird, oder der öffentlichen Hand. Der Zugriff auf Privatflächen muss durch entsprechende Einverständniserklärungen oder Duldungsverpflichtungen (NSG-Verordnung) sichergestellt werden.

Es gilt das **Prinzip der Zusätzlichkeit**. Mit den Klima-Spenden werden ausschließlich zusätzliche Projekte finanziert, d. h. solche Klimaschutzprojekte, die erst durch eine vollständige oder anteilige Finanzierung durch Moorland umgesetzt werden können.

Dadurch werden Vernässungsmaßnahmen von der Zuwendung ausgeschlossen, die z. B. aufgrund bestehender Verpflichtungen erfolgen, wie die Wiederherrichtung und Vernässung von Abtorfungsflächen oder Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach dem Bundesnaturschutzgesetz.

Die Umsetzung von Naturschutzzielen in Naturschutzgebieten und FFH-Gebieten sind von dem Prinzip der Zusätzlichkeit nicht betroffen (für ausführliche Erläuterung siehe Moorland Projektbeschreibung und Qualitätskriterien).

Ziel des Projekts ist eine **möglichst hohe Reduktion der THG-Emissionen**. Die Berechnung der THG-Reduktion, welche durch eine Wiedervernässung erreicht werden kann, wird mittels Werten der Anlage 2 der Richtlinie „Klimaschutz durch Moorentwicklung“ durchgeführt.

Bei Betrachtung dieser Werte wird deutlich, dass vor allem genutzte Flächen (Acker und intensiv genutztes Grünland) das größte Einsparpotenzial durch eine Wiedervernässung mit einhergehender Nutzungsaufgabe besitzen.

Es werden daher bevorzugt Flächen gesucht, welche genutzt sind, eine Aufgabe der Nutzung aber angestrebt wird. Auch ungenutzte Moorflächen kommen unter günstigen Voraussetzungen als Klimamoore in Frage.

Finanzierung

Die Finanzierung von Klimamooren wird zum einen Teil durch die Einnahmen der Moorland KlimaSpenden und zum anderen Teil vom jeweiligen Projektpartner (bspw. zuständige Behörde) getragen. Anteilige weitere Förderungen (z. B. Gelder aus Stiftungen, von Unternehmen oder von Privatspendern) sind ebenfalls möglich. Der finanzielle Anteil, welcher durch die Einnahmen aus den KlimaSpenden beigesteuert werden kann, ist abhängig von der zu erwartenden Einsparung an THG durch die Wiedervernässung des Moorgebiets. Der Kompensation von einer Tonne THG wird einer festen Spendenhöhe von 70 € pro eingesparter Tonne CO_2 Äquivalente zugeordnet. Alle Einnahmen aus den KlimaSpenden sind zweckgebunden für den Moorschutz zu verwenden. Da sowohl die Kosten für die Umsetzung von Wiedervernässungsmaßnahmen als auch die zu erwartende THG-Einsparung von Moorgebiet zu Moorgebiet stark variieren, kann der Anteil der zusätzlich benötigten Gelder unterschiedlich hoch ausfallen. Zu finanzieren ist neben der Erhebung nicht vorhandener aber benötigter Daten, die Detailplanung und Umsetzung der Maßnahmen sowie ein Monitoring über 25 Jahre (genaues siehe: Leitfaden Basismonitoring). Ein Betrag für ggf. notwenige Ausbesserungsmaßnahmen sowie eine Anschubfinanzierung für weitere Klimamoore ist in die Finanzierung miteinzuplanen.

Gesamtkosten

für die Wiedervernässung eines Klimamoores

Dieser Wert variiert, je nach Gegebenheiten der Moorfläche und den daraus resultierenden Kosten für die Maßnahmenumsetzung

Einnahmen aus den **KlimaSpenden:** 70 € für die Einsparung jeder Tonne klimaschädlicher THG im Klimamoor

Die Einnahmen variieren je nach THG-Einsparpotential im Klimamoor

Zusätzliche Gelder von z. B. **Stiftungen**, **Unternehmen** und / oder **Privatpersonen**

Die Höhe der zusätzlich benötigten Gelder ist abhängig von der benötigten Gesamtsumme abzüglich der Einnahmen aus den KlimaSpenden

Ggf. zusätzliche Gelder von der zuständigen **Behörde** als Projektpartner

Ob öffentliche Gelder notwendig sind, ist abhängig vom Qualitätskriterium „Zusätzlichkeit“ (siehe Dokument „Projektbeschreibung und Qualitätskriterien“)

Verfahren

Flächenvorschläge für ein potentielles Klimamoor werden durch Moorland in enger Abstimmung mit dem jeweiligen Projektpartner ausgearbeitet. Die Projektpartner stellen hierfür die Ihnen vorliegenden Daten über die Moorfläche zur Verfügung. Fehlende Daten können durch Moorland erhoben werden. Der vom Projektteam erarbeitete Flächenvorschlag wird durch den mit Experten besetzten Klimamoorrat geprüft. Dieser berät und beschließt daraufhin über die Eignung als Klimamoor.

Der **Flächenvorschlag** für ein potenzielles Klimamoor sollte folgende Informationen enthalten:

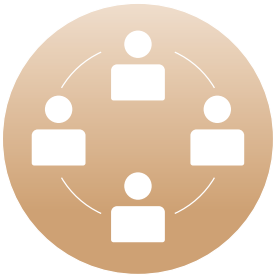
- **Gesamtfläche** des von der Wiedervernässung betroffenen Moorgebietes
- Darstellung der **Flächeneigentumssituatio**n im Moorgebiet
- ggf. Berücksichtigung der **Ziele des Naturschutzes** (z. B. NSG, FFH-Gebiet, etc.)
- Darstellung der **Ist-Situation** mit
  - Darstellung des Entwässerungssystems (Gräben, Dränung, Wehre)
  - Boden: Darstellung des Torfkörpers (Gesamtmächtigkeit und Aufbau, Weiß- und Schwarztorfmächtigkeit, ggf. Mächtigkeit der Niedermoortorfhorizonte)
  - Geländerelief: aktuelle Höhenangaben (DGM1)
  - Vegetation: aktuelle Biotoptypenkartierung, vorzugsweise nach dem Kartierschlüssel von Drachenfels (2020), mit Karte und Tabelle der Flächenanteile je Biotoptyp
  - Wasserstände: mittlere Wasserstandsangaben je Biotoptyp, idealerweise einjährige Reihe und mindestens monatliche Auflösung
  - Einschätzung der aktuellen Treibhausgas (THG)-Emissionen: Ermittlung der THG-Emissionen in Abhängigkeit des Biotoptyps nach Anlage 2 der Richtlinie Klimaschutz durch Moorentwicklung[1]
- Darstellung der **Plan-Situation** (25 Jahren nach Wiedervernässung)
  - kartographische Darstellung der Maßnahmenplanung
  - Vegetation: angestrebte Biotoptypen im Sinne eines Mindest-Zielzustandes nach Vernässung. Hierbei müssen neue Elemente wie Verwallungen für den Wassereinstau berücksichtigt werden.
  - Wasserstände: angestrebte mittlere Wasserstände je Biotoptyp im Sinne eines Mindest-Zielzustandes nach Vernässung
  - prognostizierte THG-Emissionen: Ermittlung der THG-Emissionen in Abhängigkeit der angestrebten Biotoptypen nach Anlage 2 der Richtlinie Klimaschutz durch Moorentwicklung[1].

[1] Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (2015): Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Klimaschutzes durch Verringerung der Freisetzung von Treibhausgasen aus kohlenstoffreichen Böden. Richtlinie Klimaschutz durch Moorentwicklung. Erl. D. MU v. 16.06.2015. 26-28109. VORIS 28010. Nds. MDL 28/2015, S. 942-945.

Typische entwässerte Moorlandschaft. Der Bedarf einer Wiedervernässung wird durch den hohen Anteil an Gehölzen deutlich. Naturnahe Moore sind offene Lebensräume.

Erfolgreich wiedervernässte Moorfläche in Norddeutschland. Torfmoose konnten sich durch konstant hohe Wasserstände ansiedeln.

Zuständigkeiten



Kommt ein Moorgebiet als Klimamoor in Frage, werden folgende **Aufgaben durch Moorland®** übernommen:

- Erhebung von nicht vorhandenen aber benötigten Daten, Berechnung des THG-Einsparpotenzials, Detailplanung der Wiedervernässung (Maßnahmenplanung) und Realisierung der Maßnahmenumsetzung zur Wiedervernässung
- Öffentlichkeitsarbeit: Bekanntmachung des Vorhabens der Wiedervernässung einer Moorfläche und der damit verbundenen Einsparung von THG-Emissionen in der Öffentlichkeit
- Einnahme von KlimaSpenden (70 € / t CO_2 Äquivalente)
- Monitoring: Nach erfolgreich umgesetzten Maßnahmen wird über einen Zeitraum von 25 Jahren überprüft, dass sich der prognostizierte Ziel-Zustand einstellt. Dafür werden die Wasserstände sowie die Vegetationsveränderungen dokumentiert. Mit Hilfe des Klimamoorrats werden ggf. anfallende Handlungsempfehlungen erarbeitet und umgesetzt.

Die Zuständigkeit weiterer **Aufgaben** obliegt dem/n jeweiligen **Projektpartner/n**:

- Finanzierung des Vorhabens abzüglich der Einnahmen aus den KlimaSpenden und ggf. weiterer verfügbarer Förderungen (Gelder aus Stiftungen, von Unternehmen oder von Privatspendern).

Kontakt

BUND Landesverband Niedersachsen e.V.
Projektbüro Moorland®
Tel.: (05774) 9978727
Auf dem Sande 11
49419 Wagenfeld
info@moor-land.de
www.moor-land.de

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

EUROPA FÜR NIEDERSACHSEN
EFRE Förderung für die niedersächsischen Regionen

Niedersachsen

Deutsche Umwelthilfe

DEUTSCHE POSTCODE LOTTERIE

Landkreis Diepholz
... gut miteinander leben.

Moorland® ist ein Projekt des BUND Landesverband Niedersachsen e. V. Das Projekt wird im Rahmen der Richtlinie „Klimaschutz durch Moorentwicklung“ mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Niedersachsen gefördert. Weitere Drittmittelgeber sind der Landkreis Diepholz, die Postcode Lotterie und die Deutsche Umwelthilfe.

Die Projektrealisation erfolgt durch den BUND Diepholzer Moorniederung als Einrichtung des BUND Landesverband Niedersachen e. V.

BUND Landesverband Niedersachsen e.V.
Projektbüro Moorland®
Telefon: (05774) 9978727
Auf dem Sande 11
49419 Wagenfeld
info@moor-land.de | www.moor-land.de

diepholzer moorniederung BUND

Satz und Layout: fischhase
Foto Cover: F. Niemeyer, alle weiteren Fotos: BUND DHM